

25. April 2025, Universität Graz

Kongressrückblick

Wie kann Berufsorientierung im Unterricht an Handelsakademien gelingen? Wie nutzen Lernende KI-Tools – und was bedeutet das für den Wirtschaftsunterricht? Wie kann kompetenzorientierter Unterricht im Kontext des neuen HAK-Lehrplans umgesetzt werden? Und welchen Einfluss haben Neuomythen auf das schulische Lernen bzw. was sollten Lehrkräfte darüber wissen? Mit diesen und weiteren aktuellen Fragen beschäftigten sich knapp 200 Teilnehmende beim 18. Österreichischen Kongress für Wirtschaftspädagogik.

Der Kongress versammelte Lehrende, Forschende und Studierende sowie viele Interessierte aus Schule, Hochschule und Bildungsverwaltung. Eröffnet wurde die Veranstaltung von Institutsleiterin Michaela Stock. In den anschließenden Grußworten brachten Joachim Reidl (Vize rektor für Forschung, Universität Graz), Heinz Königsmeier (Studiendekan der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, Universität Graz), Stefan Schmid (Leitung der Abteilung für kaufmännische und humanberufliche Schulen, BMBWF) und Nina Brenner (Referatsleiterin für kaufmännische Schulen, BMBWF) ihre Wertschätzung für die Wirtschaftspädagogik und deren zentrale Rolle im österreichischen Bildungssystem zum Ausdruck.

Die Keynotes von den vier österreichischen Wirtschaftspädagogik-Standorten spannten gemäß dem Kongressmotto *Theorie-Praxis-Dialog* ein breites thematisches Spektrum auf:

- Bernd Gössling (Universität Innsbruck) stellte Überlegungen vor, wie sich die Kooperation zwischen Schule und Betrieb durch den Einsatz Künstlicher Intelligenz verbessern lässt.
- Georg Hans Neuweg (Universität Linz) analysierte den Fachkräftemangel als strategische Herausforderung für das berufsbildende Schulwesen in Österreich.
- Bettina Fuhrmann (Wirtschaftsuniversität Wien) thematisierte die Bedeutung von Finanzbildung und die Diskrepanz zwischen Wertpapierwissen und tatsächlichem Anlageverhalten.
- Michaela Stock und Elisabeth Riebenbauer (Universität Graz) widmeten sich dem Lernen mit, über und durch Künstliche Intelligenz und präsentierten eine in Kooperation mit den Universitäten Hamburg und Oldenburg entwickelte KI-basierte Plattform zur Unterstützung der Unterrichtsplanung.

Die Vielfalt wirtschaftspädagogischer Forschung spiegelte sich auch in den zwölf Nachmittagsvorträgen wider, die auf drei parallele Vortragsschienen verteilt waren. Sie gaben Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte und regten zum fachlichen Austausch an. Bereits am Vortag des Kongresses, am 24. April 2025, fand zudem der Young Researcher Nachmittag statt. Drei Nachwuchswissenschaftlerinnen hatten die Gelegenheit, ihre Forschungsarbeiten zu präsentieren und standortübergreifend zur Diskussion zu stellen.

Neben den fachlichen Impulsen bot der Kongress viel Raum für Begegnung und Vernetzung zwischen Vertreter:innen aus Wissenschaft, Praxis und Schule. Im Foyer luden Informationsstände der Schulbuchverlage Trauner, Westermann und Hölzel zum Austausch über aktuelle Lehr-Lern-Materialien ein. Für das leibliche Wohl in den Kaffeepausen sorgte ein engagiertes Team von Studierenden der Wirtschaftspädagogik Graz unter der Leitung von Thomas Riebenbauer. Den stimmungsvollen Abschluss bildete ein Sektempfang mit der traditionellen Staffelh Holzübergabe, musikalisch umrahmt von Zither und Gitarre, und der Gelegenheit, den Theorie-Praxis-Dialog in entspannter Atmosphäre fortzusetzen.

Das Team der Grazer Wirtschaftspädagogik bedankt sich sehr herzlich bei allen Vortragenden, Mitwirkenden und Teilnehmenden, die durch ihr Engagement, ihre Beiträge und ihr Interesse den 18. Österreichischen Kongress für Wirtschaftspädagogik zu einer gelungenen Veranstaltung gemacht haben. Die freigegebenen Vortragsfolien stehen auf der Kongress-Webseite (Register Programm) zum Download zur Verfügung ([Direktlink](#)).

Ein besonderer Dank gilt zudem unseren Sponsoringpartnern – ohne ihre Unterstützung wäre die Durchführung des Kongresses in dieser Form nicht möglich gewesen. Danke an die Grazer Wechelseitige Versicherung AG, die Raiffeisenbank Graz-St. Peter eGen (mbH), die Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG, die Westermann Gruppe Österreich mit der Hölzel Verlag GmbH, die Trauner Verlag + Buchservice GmbH, den SOWI-AV alumni UNI Graz, die Stiftung für Wirtschaftsbildung und die TLM Automation GmbH. Ebenso danken wir der Universität Graz – insbesondere der SOWI Fakultät – für ihre Unterstützung.

Der 19. Österreichische Kongress für Wirtschaftspädagogik findet am Freitag, den 8. Mai 2026 an der Wirtschaftsuniversität Wien statt.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

Ihr Team der WIPÄD Graz



Michaela Stock eröffnete den 18. Österreichischen Kongress für Wirtschaftspädagogik.



Die Wipäd-Standortleitenden Annette Ostendorf (Innsbruck), Bettina Fuhrmann (Wien), Georg Hans Neuweg (Linz) sowie Bernd Gössling (Innsbruck) gewährten Einblicke in das breite Spektrum wirtschaftspädagogischer Forschung.



Rund 200 Teilnehmende widmeten sich gemeinsam mit den Teams der vier WIPÄD-Standorten dem bewährten Motto: Theorie-Praxis-Dialog.



Der Vormittag wurde durch Keynotes der vier österreichischen WIPÄD-Standorte gestaltet (am Foto: Bernd Gössling, Universität Innsbruck).



Für die musikalische Umrahmung sorgten Birgit Beinsen an der Zither und Viktoria Goger an der Gitarre, beide wissenschaftliche Mitarbeiterinnen der Universität Graz.



Reger Andrang herrschte auch bei den drei Vortrags-schienen am Nachmittag.



Kaffeepausen-Service mit persönlicher Note: Thomas Riebenbauer und sein Team aus Studierenden der Wirtschaftspädagogik bemühten sich engagiert um das leibliche Wohl der Kongressgäste.



Ein herzlicher Dank gilt den Sponsoren – ohne ihre Unterstützung hätte der Kongress in dieser Form nicht stattfinden können.



Nach dem Kongress ist vor dem Kongress – das Staffelholz wurde an Bettina Fuhrmann und damit an den Standort Wien weitergereicht.

Weitere Fotos sind auf der Kongress-Webseite verfügbar: <https://wipaedkongress25.uni-graz.at/>